



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Das sechszehend Capitel. Vom Sawrampffer.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**

## Experiment von xx.

Dieser wurzel seind nicht alle dienstlich zu schreiben/  
vmb der groben Tölpel willen/ die da bald wöllen zu-  
fallen/ vnnnd vermeinen sie habens alles an der schnur.  
Nem lieber Gesell/ es gehört verstand vnnnd ein gewis-  
sen darzu/ die Simplicia haben ihr Secreta beyde gut  
vnnnd böse/ wöllen zuzeiten eine Correctur haben Secun-  
dum qualitates, cum aliquo temperamento & iudicio. Dar-  
umb spricht Hippocrates Aphor. 1.

*Vita brevis, ars verò longa, occasio autem preceps.  
Experimentum periculosum, iudicium difficile, &c.*

## Das sechszehend Capitel.

### Vom Sawrampffer.

**S**awrampffer wirdt bey vnsern Apotecern *As-  
cerosa* genandt/ im gemeinen gebrauch/ Bey  
erlichen *Acedula* oder *Acedosella*. Darumb ist  
er zweyerley/ einer klein der ander groß/ *Dio-  
scorides* nennet ihn in der vierdrenzahl/ vnnnd den *Les-  
schen* oder *Lapathus* *Oracida*/ vmb seines sauren ge-  
schmacks willen/ *Erlise* wöllen auch/ es möcht *Oxy-  
lapathus* heysen/ wirdt vnder die Grundwurz/ *Mens-  
wel* genandt/ gezehlet (die *Lapathum acutum* heist)  
Wesselben geschlechts/ ist auch der *Mänche* *Rhabar-  
bara*/ vnnnd ist die rechte wilde *Rumer*/ als *Dn. Hiero-  
nymus* *Boff* in seinem *Herbario* bezeuget/ dasselbige  
wilde *Rumer*/ ist erstlich auff dem *Symons Walde*/  
im *Schwarzwalde*/ gefunden worden/ vnnnd nachmals  
durch die *Barfüsser* vnnnd *Cartheuser Mänche*/ in den  
*Klöstern* herzlich vnnnd heimlich vmbgesagt vnnnd ge-  
pflanzt. Darnach die reiche *Leuthe* vberzedet/ sie ha-  
ben den *Samen* auß *Barbarien* gebracht vñ sey rechte  
*Barbara*/ diß ist weit gefehlet.

*Sawrampffer*/ den ich hieher für ein pestilenz  
Fraut seze/ ist ein rechter *Rumer*/ im anfang des *Mey-*  
ens thut

Pestilens Wurgen.

cciiij



ens thut sich der stengel  
herfür / mit angelegten  
spitzigen blettern. Im  
oberste des stengels / wer  
den ganz kleine braun  
rote blümlein / mit gelbe  
grüne vermischet / bringt  
einen dreyecketen kleinen  
Samen / der wird viel in  
der Arzney gebraucht /  
die bletter vnd stengel  
ganz saures vnd frisches  
geschmacks / werden in  
den Salsen vnd Speisen  
gebraucht / teind gesund  
im Sommer / treibet auß  
die Choleriche hitz / tem  
perieren alle Giffrige  
ding / löschen den Durst /  
külen die hitzige febres /  
stärcken das hertz vnd  
die Leber.

Item / ein Conserva vō  
den Blettern gemacht /  
wie man Rosenzucker  
macht / vñ desselbigen ge  
nützer / stärcket dz hertz /

kület die giffrigen febres / dasselbig thut auch Sawr  
ampffer wasser gedruncken / bewahret den Menschen /  
das er nicht kederlich durch die Pestilenz inficiert kan  
werden / Vnd so jemandt inficiert were / dem ist diß  
wasser / vnd Scabiosen wasser sehr dienstlich / gedrun  
cken / für böse hitz.

Ein Curativum pestis / Nimb Sawrampffer sa  
men ein quintlein. Klein getriben / ein quintlein Tyriack  
dazu / mit Sawrampffer wasser oder Scabiosen waf  
ser

192

## Experiment von xx.

ser gedruncken bald nach der g. burlichen Ueberläß/ ist ein tröstlich Curatium.

Item/ man findt gemeinlich bey den Scribenten/ dz sie in ihre Curativa vnd Preseruativa diesen Samen verordnen/ als ein Bezoaticum/ vnd ist ein bewärt gut Simplex.

Syrupus de succo Acetose/ ist ein löbliche thewre vnd tröstliche Arzney für allerhand hitzige Febres vñ faule vñ unreine Kranckheiten/ die von corruptierten Geblüt herkommen/ desgleichen ist der Zulep vom Wasser gemacht/ dienstlich für den Schorbock/ Stomacacitegenandt/ bey den Seestädten wol bekandt.

Item/ Sawrampffer wasser außwendig auß alle hitzige Geschwulst/ Beulen vnd Apostemen gelegt/ kület vnd miltet die hitz/ dergleichen mehr andere tugend sindestu in den teutschen Kräuterbüchern/ hieher ohne noht alles zuschreiben.

## Das sibenzehende Capitel.

### Von der edlen Tormentilla.

**T**ormentilla ist ein recht Hauptstück vnd Basis/ allein oder in andern Medicinis vermischet für Giffte/ vnd sonderlich wider die Pestilenz/ welches alle Doctores vnd Scribenten bezeugen. Tormentilla wächst an den Buchen vñ Welden/ in den Rhorbüschen vnd in den Buchen/ daher sie auch Birkwurz genandt wirdt/ auch von etlichen Blutwurz/ denn sie allen Blutsuß stillt. Dese Wurzel treibt jährlich im Aprilen ihre dünne/ runde/ subtile getlin/ nicht vber einer spannen hoch/ Ein gelbes zartes Blümlein/ die Blätter zertheilt in fünf oder sechs/ auch wol sibentheile/ wie ein Stern/ denn Fünfffingerkraut ganz sehr ähnlich an Kraut vnd Blumen. Bey dem Pandectario ist Tormentilla die erste Historie. Etliche Wundärzte nennen diese Wurzel